

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 61 (1988)
Heft: 3

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

Schweizer Armee 88

Bereits 1986 auf der Liste der meistverkauften Bücher der Schweiz, wird dieses Standard-Taschenbuch, das seit 1980 erscheint, auch dieses Jahr zu den Topsellern der Schweiz gehören.

Aus dem Inhalt: Sicherheitspolitik und Gesamtverteidigung, militärische Landesverteidigung, Einsatzdoktrin, Bedrohungen im militärischen Bereich, Kampfverfahren, Aktiver Dienst, Kriegsbetrieb, Requisition und Unbrauchbarmachung, Oberbefehl, Gesetze und Gebräuche des Krieges, Kulturgüterschutz, Aufbau und Organisation der Armee, Truppengattungen, Dienstzweige, besondere Organisationen und Formationen, Militärischer Frauendienst, Bewaffnung und Ausrüstung, Ausbildung, Rekru-

tenschule, Weiterausbildung, ausserdienstliche Tätigkeit, Uniform, Ausrüstung und Korpsmaterial, Wehr- und Dienstpflicht, Disziplinarstrafordnung, Rechte des Angehörigen der Armee, Ansprüche und Vergünstigungen, Pflichten, Militärverwaltung, Abkürzungen und Signaturen, militärische Schriftstücke, das Armeejahr 1988, Kurstableau.

Eine unerlässliche Dokumentation für jeden interessierten Bürger und Wehrmann.

Von Peter Marti, 434 Seiten, broschiert, Fr. 17.80. Erschienen im Verlag Huber AG, Frauenfeld.

Duell der Flieger und der Diplomaten

Die Fliegerzwischenfälle Deutschland – Schweiz im Mai/Juni 1940 und ihre diplomatischen Folgen.

Deutsche Flugzeuge verletzten mehrfach den schweizerischen Luftraum. Jagdflugzeuge vom Typ Me-109 verfolgten sie und schossen fünf deutsche Kampfflugzeuge flugunfähig, den ersten Bomber am 10. Mai 1940.

Die sieggewohnte Luftwaffe liess sich dies nicht gefallen. Am 4. und 8. Juni befahl sie drei Staffeln Me-110 des Zerstörungsgeschwaders 1, den Schweizern eine Lehre zu erteilen und möglichst viele Me-109 abzuschiessen. In diesen heftigen und turbulenten Luftkämpfen über dem Jura beteiligten sich bis zu 44 Flugzeuge. Aber das Ergebnis war anders, als es sich die deutsche Luftwaffe vorgestellt hatte: Die Gesamtverluste dieser ereignisvollen Zeitspanne betragen elf deutsche und drei schweizerische Flugzeuge, mehrere tote und verletzte Besatzungen und zahlreiche beschädigte Kampfflugzeuge auf beiden Seiten.

Erstmals werden diese spannenden Luftzwischenfälle anhand von Gefechtsberichten der beteiligten Piloten und Flab-Detachements eingehend geschildert und dargestellt.

Abseits der Duelle in der Luft, aber als Folge davon, tat sich manches. Hitler selbst schaltete sich ein. Die Reichsregierung sandte wegen der Fliegerzwischenfälle unverhüllte Drohungen an die Adresse der Schweizer Regierung. Zehn Saboteure wurden auf schweizerische Militärflugplätze angesetzt. Generalfeldmarschall Göring forderte die Rückgabe der in Deutschland gekauften Me-109-Flugzeuge, ansonst werde eine Kohlesperre verhängt.

Dieses dicht gedrängte Bündel an militärischen und politischen Ereignissen im Mai/Juni 1940 liest sich in diesem Buch wie ein Roman, mit dem Unterschied, dass alles authentisch ist.

Von Ernst Wetter, 1914, zuletzt Divisionär und Waffenchef der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen, hat diese spannungsgeladene Zeit selbst als Fliegerbeobachter miterlebt. Seine grosse Sachkenntnis vertiefte er durch eingehende Aktenforschung in den Archiven des In- und Auslandes.

Umfang 168 Seiten, 37 Fotos und Illustrationen, gebunden, erschienen im Verlag Huber AG, Frauenfeld, Fr. 32.–.